

Kontakt:

IFH Köln
Lara Kersken
Unternehmenskommunikation

+49 (0) 221 94 36 07-827

presse@ifhkoeln.de

www.ifhkoeln.de

E-Rezept: Deutsche Apothekenleiter*innen noch skeptisch

Die aktuelle APOkix-Befragung des IFH Köln zeigt kurz vor Start der Testphase des E-Rezeptes: Apothekenleiterinnen und -leiter stehen der Einführung des elektronischen Rezeptes aktuell überwiegend skeptisch gegenüber. Die Konjunkturindizes zur Geschäftslage und -erwartung steigen im Oktober wieder.

Köln, 28. Oktober 2019 – Während E-Rezepte bereits in vielen anderen europäischen Ländern genutzt werden, startet im November mit dem Pilotprojekt GERDA in Baden-Württemberg die Testphase für den deutschen Markt. Im kommenden Jahr soll das digitale Rezept bundesweit eingeführt werden. Aktuell zeigt sich die Mehrheit der Apotheker und Apothekerinnen aber noch nicht überzeugt von dem neuen elektronischen Rezept: 38 Prozent der Befragten bewerten die Einführung als negativ und 44 Prozent sind noch unentschieden. Dabei ist eine Mehrheit der Apothekenleiter*innen auch noch nicht ausreichend informiert – nur 24 Prozent geben an, sich mit der Einführung des E-Rezeptes bereits intensiv auseinandergesetzt zu haben. Diese und weitere Zahlen liefert die aktuelle APOkix-Umfrage des IFH Köln im Oktober.

Abschied vom Papierrezept?

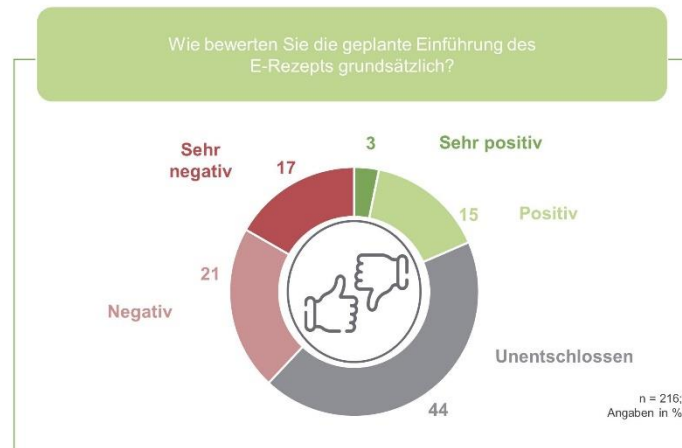
Trotz oder gerade wegen der grundsätzlich noch eher unsicheren Einordnung des E-Rezeptes, bewerten die befragten Apothekenleiter*innen das in Baden-Württemberg anstehende Pilotprojekt überwiegend als positiv. Denn insbesondere dem Einführungsprozess des E-Rezeptes stehen die Apothekenleiter*innen skeptisch gegenüber: 91 Prozent befürchten rund um die technische Umsetzung beim Bereitstellungs- und Anbindungsprozess Schwierigkeiten. Sie rechnen darüber hinaus von Seiten der Patientinnen und Patienten mit Bedenken zum Umgang mit den elektronisch gespeicherten Daten, sowie starkem Informationsbedarf. 86 Prozent plädieren außerdem dafür, neben der elektronischen Version auch das klassische Papierrezept beizubehalten.

Der Schritt hin zum digitalen Rezept bedeutet zudem für 97 Prozent der befragten Apotheker*innen auch einen noch weiter verstärkten Wettbewerb mit ausländischen Versandapotheken. Über diese Vorbehalte hinaus, erwartet aber knapp die Hälfte der Befragten über die elektronische Handhabung von Rezepten eine schnellere Versorgung der Patient*innen, einen besseren Schutz vor Rezeptbetrug oder die Reduktion von Abgabebefehlern.

Konjunkturindexwerte steigen wieder

Nach einer negativeren Beurteilung der Geschäftslage im September, gehen die befragten Apothekenleiter*innen im Oktober wieder von einer positiveren Entwicklung aus. Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage steigt im Oktober von 78,0 auf 82,0 Indexpunkte. Der Index für die erwartete wirtschaftliche Lage in den kommenden zwölf Monaten verzeichnet einen leichten Anstieg auf 56,8 Indexpunkte.

Wörter der Meldung: 352
Zeichen der Meldung: 2.766



IFH Köln, 2019.

APOkix: Oktober 2019

Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

- 18 Prozent der befragten Apothekenleiter*innen bewerten die geplante Einführung des E-Rezeptes grundsätzlich positiv.
- 97 Prozent glauben, dass die Einführung des E-Rezeptes den Wettbewerb mit Versandapotheken verstärken wird.
- 86 Prozent plädieren dafür, neben dem E-Rezept auch das klassische Papierrezept beizubehalten.
- Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage steigt im Oktober auf 82,0 Punkte.
- Der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftslage steigt im Oktober auf 56,8 Punkte.

Über den APOkix

Der Apothekenkonjunkturindex APOkix des IFH Köln ist das Stimmungsbarometer im deutschen Apothekenmarkt. In den monatlichen Onlinebefragungen werden Apothekeninhaber*innen zur Einschätzung ihrer aktuellen und erwarteten Umsatzlage befragt. In monatlich wechselnden Zusatzfragen werden zudem aktuelle Marktthemen beleuchtet. Für den APOkix im Oktober wurden im Zeitraum vom 07.10.2019 bis zum 21.10.2019 222 Apothekenleiter*innen online befragt. Die APOkix-Teilnehmer stammen aus dem gesamten Bundesgebiet und repräsentieren sowohl größere als auch kleinere Apotheken, wie auch Apotheken in städtischen und ländlichen Gebieten. Die Zusatzfrage in diesem Monat behandelte das Thema „Lieferengpässe“. Der APOkix wird unterstützt von der NOWEDA eG Apothekergenossenschaft und dem Deutschen Apotheker Verlag. Die aktuellen APOkix-Ergebnisse können unter www.apokix.de kostenfrei heruntergeladen werden.

Über das IFH Köln – Die Experten für Handel im digitalen Zeitalter

Als Brancheninsider liefert das IFH Köln Information, Research und Consulting zu handelsrelevanten Fragestellungen im digitalen Zeitalter. Das IFH Köln ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH Köln einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digital-Strategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Digital-Brand ECC Köln ist das IFH Köln seit 1999 im E-Commerce aktiv und bearbeitet Zukunftsthemen im Handel. Weitere Informationen unter www.ifhkoeln.de